

XL

Im Fiegeslauf.

Der Kampf gegen die alten Raben begann, die harten Tage des Bruderkrieges sind gekommen. Nicht mit Oesterreich allein, das in seinen größten Theilen kein deutsches Land war, sondern mit den süddeutschen Brüdern, die von Oesterreich beeinflusst und irre geleitet, mußte das Schwert gekreuzt werden.

Wie ein Alb lag diese trostlose Thatsache auf dem König Wilhelm und umsonst hatte er alles versucht, um wenigstens dem Bruderkriege auszuweichen. Sie begriffen es nicht, daß vom Norden die Einheit und Größe Deutschlands kommen würde, sie verstanden den weisen König und seinen edlen Kanzler Bismarck nicht.

So mußte denn das Schwert in die Schranken treten und Bruder gegen Bruder kämpfen!

Und mit der Kraft und der Energie eines echten deutschen Helden, ergriff Wilhelm der Große die ihm vom Schicksal gestellte Aufgabe und führte sie in sieben, sage sieben Tagen durch.

Es war, als ob der große, fromme Mann die einmal notwendig gewordene Operation so schmerzlos wie möglich gestalten wollte, und mit Gottes Hilfe, und mit der Hilfe des Genies seines größten Feldherrn, ist es ihm gelungen.

Die Armee der Kleinstaaten wurde im kurzen Anlauf besiegt und bald reichten sie dem nordischen Fremde, im Interesse und zum Heile des gemeinfamen Vaterlandes, die Bruderhand.

Ein enges Bündnis wurde geschmiedet unter der Führung Preußens, und Deutschlands Einheit war gewonnen. König Wilhelm selbst war mit seinem Heer nach Böhmen gezogen, denn hier, dem großen Oesterreich gegenüber, mußten die Würfel des Kriegsglückes rollen.

Mit einer Geschwindigkeit, die nur vergleichbar ist mit